



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 20. August 2013
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH, Bonn
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 130712007163
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Engagement Global gGmbH

Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und Lagebericht 2012

Lagebericht

Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Seit dem 1. Januar 2012 vereint die Engagement Global gGmbH (im Folgenden Engagement Global) unter ihrem Dach Einrichtungen, Initiativen und Programme, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen. Die betreffenden Einrichtungen und Programme wurden zuvor zwei unterschiedlichen Trägerorganisationen, der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) einerseits und dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) andererseits, zugeordnet.

Im Rahmen der Strukturreform für eine wirkungsvollere technische Zusammenarbeit hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seine Absicht erklärt, verschiedene Einrichtungen und Programme zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in einer einheitlichen Stelle mit eigener Rechtspersönlichkeit zu bündeln. Zu diesem Zweck wurden zum 1. Januar 2012 die Vermögensgegenstände und Vertragsverhältnisse der entsprechenden Einrichtungen und Programme von der GIZ bzw. dem DPWV grundsätzlich unentgeltlich an Engagement Global übertragen. Damit wechselten 134 Mitarbeitende dieser Gesellschaften zur Engagement Global. Gleichzeitig hat das BMZ zum 1. Januar 2012 alle entsprechenden Zuwendungsverhältnisse von der GIZ auf die Engagement Global übergeleitet.

Zum 1. Februar 2012 wurde Frau Gabriela Büsemaker, neben dem Geschäftsführer Herrn Bernd Krupp, als Hauptgeschäftsführerin der Engagement Global gGmbH bestellt. Korrespondierend hierzu wurde Frau Birgit Pickel als Gründungsgeschäftsführerin zum 31. Januar 2012 abberufen.

Mit Engagement Global gibt es erstmalig in Deutschland eine zentrale Anlaufstelle für die Vielfalt des entwicklungspolitischen Engagements sowie der Informations- und Bildungsarbeit. Engagement Global informiert zu aktuellen Projekten und Initiativen in Deutschland und weltweit, berät Einzelne und Gruppen zu entwicklungspolitischen Vorhaben und fördert diese finanziell. Sie qualifiziert bedarfsgerecht, verbindet Menschen und Institutionen miteinander, unterstützt zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement, private Träger und Einrichtungen.

Mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben leistet die Engagement Global einen Beitrag zur Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland mit den Entwicklungsländern sowie zur entwicklungspolitischen Inlandsarbeit.

Im Jahr 2012 hat Engagement Global einen umfassenden Unternehmensentwicklungsprozess (UE-Prozess) durchlaufen und zum Jahresende mit einer überarbeiteten Aufbauorganisation abgeschlossen. Ziel des UE-Prozesses war eine funktional ausgerichtete Aufbau- und Ablauforganisation, die Dienstleistungen effektiv, effizient, serviceorientiert und professionell nach einer gemeinsamen Unternehmensstrategie und mit einem gemeinsamen Leitbild erbringt.

Daher wurden in einem umfassenden Prozess unter Einbeziehung der Mitarbeitenden und der Stakeholder der Engagement Global in Abstimmung mit dem BMZ das Leitbild, die „Strategischen Grundlagen der Engagement Global gGmbH für den Zeitraum 2013 bis 2017“ und das Konzept zur zukünftigen Aufbau- und Ablauforganisation erarbeitet.

Die Zielsetzung des Konzepts der zukünftigen Aufbau- und Ablauforganisation besteht sowohl in der Änderung der Organisationsstruktur als auch der Prozessabläufe, so dass die Dienstleistungen der Engagement Global effizient und effektiv erbracht werden können. Die geänderte Struktur wurde in einem intensiven Prozess unter Einbeziehung der Mitarbeiter und Stakeholder der Engagement Global erarbeitet. Grundlage der Veränderung sind Ergebnisse sogenannter Prozessoptimierungsteams, die Vorschläge für optimierte Prozessabläufe innerhalb der Engagement Global erarbeitet haben. Die neue Organisationsstruktur bietet das Fundament, um die Implementierung der Prozessoptimierungen im Jahr 2013 vornehmen zu können.

Am 24. Februar 2012 hat die konstituierende Sitzung des Kuratoriums der Engagement Global gGmbH stattgefunden. Das Kuratorium wirkt bei der strategischen Ausrichtung der Unternehmensentwicklung und bei der fachlichen Begleitung der Gesellschaft mit. Das Kuratorium hat bis zu 20 Mitglieder, die sich wie folgt verteilen: Zivilgesellschaft 10 Sitze, Wirtschaft 2 Sitze, Bundesländer 4 Sitze und Kommunen 4 Sitze.

Am 2. Mai 2012 hat Engagement Global eine Kooperationsvereinbarung mit der GIZ abgeschlossen. Darin wird die Zusammenarbeit zwischen GIZ und Engagement Global in einem Kohärenz- und Kooperationsverhältnis definiert. Hierzu bedarf es im In- und Ausland einer klaren Arbeitsteilung und einer guten Abstimmung auf der Basis definierter, sich ergänzender Tätigkeitsfelder und Mechanismen der Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen. So kann das übergeordnete Ziel der Vorfeldreform sichergestellt werden, institutionelle Synergien zu realisieren und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

1.1. Ertragslage

Im ersten vollen Geschäftsjahr nach der Gründung im November 2011 erzielte die Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 85,3 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse des Bundes beliefen sich auf 81,4 Mio. Euro, die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,2 Mio. Euro und mit Sonstigen Auftraggebern wurden 0,8 Mio. Euro erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 69,3 Mio. Euro spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Kosten (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,9 Mio. Euro und der Personalaufwand beläuft sich auf 9,0 Mio. Euro.

	2012		2011		Ergebnis- veränderung 2012 zu 2011 T €
	T €	%	T €	%	
Umsatzerlöse	83.389	97,8	0	0,0	83.389
Sonstige betriebliche Erträge	1.904	2,2	3	100,0	1.901
	85.293	100,0	3	100,0	85.290
Materialaufwand	69.257	81,2	0	0,0	69.257

	2012		2011		Ergebnis- veränderung 2012 zu 2011
	T €	%	T €	%	T €
Personalaufwand	8.957	10,5	0	0,0	8.957
Abschreibungen	156	0,2	0	0,0	156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.923	8,1	4	100,0	6.919
	85.293	100,0	4	100,0	85.289
Betriebsergebnis	0	0,0	-1	0,0	1
Finanzergebnis	1	0,0	0	0,0	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0,0	-1	0,0	2
Sonstige Steuern	1	0,0	0	0,0	1
Jahresüberschuss / Vorjahr Jahresfehlbetrag	0	0,0	-1	0,0	1

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Die Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2012 - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 4 Jahren - Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 169,7 Mio. Euro. Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 167,7 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 15,0 Mio. Euro und auf die Projektförderung mit 152,7 Mio. Euro). In der Projektförderung der Länder konnten 1,4 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der Sonstigen Geldgeber 0,6 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2012 liegt bei 85,65 Mio. Euro. Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 85,30 Mio. Euro, auf die Länder 0,28 Mio. Euro und auf die Sonstigen Geldgeber 0,06 Mio. Euro. Der Auftragsbestand zum 31.12.2012 stellt sich nach Jahresscheiben wie folgt dar:

GELDGEBER

	2013	2014	2015	2016	GESAMT
--	------	------	------	------	--------

Institutionelle Förderung	-	-	-	-	-
Projektförderung BMZ	52.483	23.426	9.031	367	85.307
AGP	190	-	-	-	190
FEB	4.183	1.500	-	-	5.683
Weltwärts Sekretariat (wwS)	23.077	5.788	763	-	29.628
Ziviler Friedensdienst (ZFD)	24.035	15.640	7.820	-	47.495
Senior Expert Service (SES)	500	-	-	-	500
Zwischensumme:					
Förderprogramme und Finanzierung	51.985	22.928	8.583	-	83.496
ASA	-	-	-	-	-
ENSA	-	-	-	-	-
Globale Entwicklung	-	-	-	-	-
R+EBA	-	-	-	-	-
SKEW	498	498	448	367	1.811
Zwischensumme:					
Kommunale EZ und Bildungsprogramme	498	498	448	367	1.811
Projektförderung Land	282	-	-	-	282
Nordrhein-Westfalen	282	-	-	-	282
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	57	-	-	-	57
GIZ / ASA-weltwärts	-	-	-	-	-
GIZ / Städteplattform	40	-	-	-	40
FriEnt	17	-	-	-	17
Gesamt	52.822	23.426	9.031	367	85.646

Des Weiteren berät bengo die privaten Träger bei der Antragstellung, Durchführung und Abrechnung der Projekte. Die Weiterleitung der entsprechenden Mittel in Gesamthöhe von 60,8 Mio. Euro erfolgt durch das BMZ.

1.2 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen wurden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten, gegliedert. Als kurzfristig wurden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb einer Restlaufzeit < 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über 1 Jahr bzw. über 5 Jahre.

	31.12.2012		31.12.2011		Ergebnis- veränderung 2012 zu 2011 T €
	T €	%	T €	%	
Aktiva					
Mittel und langfristiges					
Vermögen	1.156	19,7	0	0,0	1.156
Kurzfristiges Vermögen	4.710	80,3	27	100,0	4.683
	5.866	100,0	27	100,0	5.839
Passiva					
Eigenkapital					
	25	0,4	24	88,9	1
Sonderposten für					
Investitionszuschüsse	1.049	17,9	0	0,0	1.049
	1.074	18,3	24	88,9	1.050
Mittel- und langfristiges					
Fremdkapital					
	107	1,8	0	0,0	107
Kurzfristiges Fremdkapital	4.685	79,9	3	11,1	4.682
	4.792	81,7	3	11,1	4.789
	5.866	100,0	27	100,0	5.839

Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite beläuft sich zum 31.12.2012 auf 1,2 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen in Höhe von 4,7 Mio. Euro. Bei Engagement Global ist das Fremdkapital im Wesentlichen kurzfristig.

Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 937 T€ getätigt.

1.3 Finanzlage

Die Engagement Global war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Teilnahme am Abrufverfahren des Bundes trug dazu bei, dass es zu keinen Liquiditätsengpässen gekommen ist. Ab dem Jahr 2013 wird die Engagement Global die Liquidität für die im Auftrag des BMZ durchzuführenden Programme überwiegend über das Anforderungsverfahren sicherstellen.

Mit Datum vom 1. Dezember 2011 wurde mit Bescheid vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 AO die Gemeinnützigkeit des Unternehmens festgestellt.

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.1. Unternehmensorganisation

Zum 1. Januar 2012 hat das Unternehmen mit der Übertragung der Vermögensgegenstände und dem Betriebsübergang des Personals gem. § 613a BGB seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Innerhalb kürzester Zeit konnten die erforderlichen Unterstützungsprozesse wie Personalbetreuung/Gehaltsabrechnung, Rechnungswesen, Bürokommunikation (Telekommunikation/IT) und Außenauftritt implementiert werden. Diese Arbeiten gingen einher mit dem Umzug des Personals in die vom BMZ dem Unternehmen zugewiesenen Büroräume in der Liegenschaft Tulpenfeld 7, Bonn, die vormals von der GIZ genutzt wurden. Im April 2012 bezogen die Mitarbeitenden ihre Büroräume die vormals beim Paritätischen Wohlfahrtsverband beschäftigt waren.

Am 22. Mai 2012 konstituierten sich die internen Mitbestimmungsgremien, die den Übergangsbetriebsrat gem. 21a BetrVG ablösen.

2.1 Unternehmensziele

Für das Jahr 2012 wurden keine Unternehmensziele zwischen Geschäftsführung und Gesellschafterin vereinbart. Die Unternehmensziele für das Jahr 2013 wurden im Jahr 2012 abgestimmt und am 15. Januar 2013 als Zielvorgaben für die Geschäftsführung der Engagement Global durch die Gesellschafterin verbindlich gemacht.

2.2 Standorte

Im Jahr 2012 wurden die Außenstellen der Engagement Global zur Stärkung der Zusammenarbeit mit den Bundesländern aufgebaut. Die Außenstelle Berlin, Brandenburg befindet sich in Berlin, die Außenstelle Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, die Außenstelle Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in Hamburg, die Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland in Mainz, die Außenstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen in Leipzig und die Außenstelle Baden-Württemberg, Bayern in Stuttgart.

2.3 Personal- und Stellenentwicklung

Der Stellenplan der Engagement Global weist 145,0 Stellen aus. Davon waren zum 1. Januar 2012 109,7 Stellen besetzt. Zum 31. Dezember 2012 waren 136,5 Stellen besetzt (Steigerung 24,4%).

Im Jahr 2012 hat der Prozess des Personalrecruitments erhebliche Personal- und Zeitressourcen beansprucht. Von Seiten des BMZ wurden maßgebliche Leitungspositionen in der Zuständigkeit als Gesellschafterin ausgewählt. Einige Führungspositionen konnten erst im IV. Quartal 2012 abschließend besetzt werden.

Engagement Global beschäftigt zum 31. Dezember 2012 191 Mitarbeitende. Darunter werden 42 Mitarbeitende befristet aus dem institutionellen Aushilfsbudget bzw. durch Projektmittel finanziert.

Zum 31. Dezember 2012 hatten insgesamt 17 Personen eine Führungsposition (Geschäftsführung bis Abteilungsleitung) inne, dies entspricht einem Anteil von 8,9% aller Mitarbeitenden. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt 58,8%.

2.4 Betriebsvereinbarungen

Im Jahr 2012 wurde eine Betriebsvereinbarung über die Nutzung einer IT Software (Open Scape Unified Communication) zur Verbesserung der Kommunikation im und außerhalb des Unternehmens abgeschlossen.

Die bestehenden Betriebsvereinbarungen, die gemäß § 613a BGB übergegangen sind, wurden seitens der Engagement Global Ende 2012 bzw. Anfang 2013 gekündigt.

3. Ausblick (einschließlich wesentlicher Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung)

Risiken, die sich aus der Durchführung von Maßnahmen im Auftrag des Bundes ergeben, werden durch eine Deckungszusage des Bundes abgesichert.

Darüber hinausgehende ungewöhnliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von Finanzinstrumenten, die einer besonderen Absicherung bedürfen, sind derzeit nicht bekannt/nicht zu erwarten. Zur Sicherung des Risikomanagements wird Engagement Global ein entsprechendes Risikomanagementsystem im Jahr 2013 implementieren.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird die Engagement Global aufgrund des verabschiedeten Wirtschaftsplanes eine institutionelle Förderung von 16,7 Mio. Euro erhalten. Daneben sind im Wirtschaftsplan der Engagement Global Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt) und der Länder in Gesamthöhe von 142,8 Mio. Euro ausgewiesen. Darin enthalten sind Zuwendungen aus dem im Einzelplan 23 (Bundeshaushalt) neu eingerichteten Titel „Förderung des kommunalen Engagements“ in Höhe von 5,0 Mio. Euro.

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Unterstützung der Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Insbesondere leistet die Engagement Global einen Beitrag, das entwicklungspolitische bürgerschaftliche und kommunale Engagement in Deutschland zu erhöhen. Für das Jahr 2013 wurden vor diesem Hintergrund zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterin Unternehmensziele vereinbart.

Zum 1. Februar 2013 wurde die geänderte Aufbauorganisation, als Grundlage für die Implementierung der Prozessoptimierung, in Kraft gesetzt. Die neue Organisationsstruktur gliedert sich wie folgt:

- Geschäftsführung
mit unmittelbar unterstellten Stabsstellen „Recht, Gremien, Unternehmensentwicklung“, „Kommunikation, Veranstaltungen“ und „Qualitätsmanagement, Revision“ sowie der Organisationseinheit „Mitmachzentrale für Einzelpersonen, Kommunen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen“,
- Fachbereich „Förderprogramme für die Zivilgesellschaft“ mit den Abteilungen „Förderprogramme Freiwillige und Fachkräfte“, „Förderung Auslandsprojekte“ und „Förderung Bildungsprojekte in Deutschland“ sowie dem Team „Zentraler Programmservice“,
- Fachbereich „Kommunale Entwicklungspolitik und Bildungsprogramme“ mit den Abteilungen „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“, „Bildungs- und Austauschprogramme“ und „Bildungsprogramme in den Bundesländern“,
- Zentralbereich mit den Abteilungen „Finanzen“, „Personal, Organisation“, „Innere Dienste“ und „Informationstechnik“.

Auf dieser Basis werden im Jahr 2013 die im Vorjahr erarbeiteten Vorschläge für optimierte Prozessabläufe unter Beteiligung der Mitarbeitenden, der Stakeholder und des BMZ umgesetzt.

In Bezug auf die Organisationseinheit „bengo“ wird im Jahr 2013 eine Organisationsberatung durchgeführt, in der Maßnahmen und Vorschläge zur Optimierung der Schnittstellen zwischen BMZ, bengo und der Zivilgesellschaft identifiziert werden und ein entsprechender Umsetzungsplan erarbeitet wird. Weiterhin werden die Prozesse, Verfahren und Zuständigkeiten auf die Herausforderungen im Zuge der laufenden Veränderungsprozesse angepasst und neu aufgestellt.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 werden vor dem Hintergrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft jeweils ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

Bonn, den 12. April 2013

Gabriela Büssemaker
Hauptgeschäftsführerin
Bernd Krupp
Geschäftsführer

Erläuterung der Abkürzungen

wwS = weltwärts-Sekretariat

ZFD = Ziviler Friedensdienst-Sekretariat

SES = Senior Experten Service

TKZ = Transportkostenzuschuss

FEB = Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung

AGP = Aktionsgruppenprogramm

bengo = Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit

SKEW = Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

ASA = ASA-Programm

ENSA = Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm

Bilanz

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche		
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.530,00	0,00
	253.530,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745.085,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.189,34	0,00
	795.274,34	0,00
	1.048.804,34	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.762,20	0,00
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	1.205.107,00	3.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	71.289,47	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.823,59	1,78
	1.498.982,26	3.001,78
II.		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.102.295,70	24.471,61
	3.102.295,70	24.471,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	216.001,93	0,00
	4.817.279,89	27.473,39

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
	5.866.084,23	27.473,39

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	0,00	-526,61
	25.000,00	24.473,39
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.048.804,34	0,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.205.107,00	3.000,00
	1.205.107,00	3.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280.086,27	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.097.489,08	0,00
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 120.787; Vj. € 0)		
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln	881.588,68	0,00
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 896.519; Vj. € 0)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	112.006,93	0,00
(davon aus Steuern € 60.304; Vj. € 0)		
	3.371.170,96	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	216.001,93	0,00

31.12.2012	31.12.2011
€	€
5.866.084,23	27.473,39

Gewinn und Verlustrechnung

	01.01. bis 31.12.2012		01.01. bis 31.12.2011	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	83.389.476,46		0,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.903.356,49	85.292.832,95	3.000,00	3.000,00
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-69.257.464,98		0,00
		16.195.593,97		3.000,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.398.577,41		0,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.558.341,10	-8.956.918,51	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-156.152,53		0,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.922.690,65	-7.078.843,18	-3.533,35	-3.533,35
		-393,72		-533,35
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.032,72	1.032,72	6,74	6,74
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		639,00		-526,61
9. Sonstige Steuern	-639,00	-639,00	0,00	0,00
10. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		0,00		-526,61

Anhang

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2012 hat die Engagement Global gGmbH von der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) Projekte inklusive der zugehörigen Vermögensgegenstände und Schulden vereinbarungsgemäß übernommen.

Zum 1. Januar 2012 wurden die Buchwerte wie nachfolgend dargestellt übernommen:

	GIZ	DPWV
	01.01.2012	01.01.2012
	in T€	in T€
Aktiva		
A. Anlagevermögen	291	54
B. Umlaufvermögen	986	-
	1.277	54
Passiva		
B. Sonderposten	291	54
C. Rückstellungen	374	-
D. Verbindlichkeiten	612	-
	1.277	54

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des **handelsrechtlichen Gliederungsschemas** werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ und Verbindlichkeiten gegenüber Auftraggebern aus erhaltenen Fördermitteln bzw. aus Zuwendungen als Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der **Bilanz** ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des HGB wurden angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeitanteilig und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu € 150 (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)

Die Ausgleichsforderung gegen den Gesellschafter gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung, die mit T€ 1.205 (31.12.2011 T€ 3) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 09. April 2013 als gegeben.

Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalrückstellungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC- Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 5,04 %

bewertet. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0% (Sterbegeld) und 1,5% (Jubiläum) angenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungs posten** werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

Umsatzerlöse werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Projektbezogene Aufwendungen werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinausgehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die **Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ** wie folgt zusammen:

	2012 in T€
Gegenposten zur Finanzierung	
der sonstigen Rückstellungen	1.205
<i>davon langfristiger Anteil</i>	<i>108</i>
Stand 31.12.2012	1.205

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag noch keine Abrechnung vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Reisekosten mit 3 T€ und Betriebsmittel mit 7 T€ ausgewiesen. Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten

	2012 in T€	2011 in T€
Kassen und Frankotyp	4	0
Banken	3.099	24
	3.103	24

Eigenkapital

	2012 in T€
I. Gezeichnetes Kapital	
Vortrag zum 01.01.2012	25
II. Jahresfehlbetrag	
Vortrag zum 01.01.2012	-1
Ausgleich Vortrag	1
Stand 31.12.2012	25

Der Jahresfehlbetrag aus dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr von der Gesellschafterin aus Haushaltsmitteln des Geschäftsjahrs 2012 ausgeglichen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen der Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende T€ 1.049.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

Sonderposten für Investitionszuschüsse

	in T€
31.12.2011	0

Übertragung von GIZ und DPWV	345
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	937
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	233
31.12.2012	1.049

Zum 1. Januar 2012 erfolgte die Übernahme diverser Anlagegüter von GIZ und DPWV zu einem Gesamtrestbuchwert von T€ 345. Der Sonderposten wurde entsprechend erhöht. Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (T€ 919), ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 135) und Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 92).

Verbindlichkeiten

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** weisen Restlaufzeiten unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 882 T€ betreffen ausschließlich an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte und sind im Folgejahr zurückzuzahlen.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden im Wesentlichen Reisekosten der Mitarbeiter in Höhe von 12 T€, ausstehende Gehaltszahlungen mit 30 T€ sowie Umsatzsteuer mit T€ 60 mit einer Restlaufzeit von bis zu einem 1 Jahr ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2012 in T€
BMZ	81.410
Länder	1.203
Sonstige Geldgeber	776
Summe	83.389

Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung sonstige betrieblichen Erträge	in T€
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	1.202
Eigenbeiträge Teilnehmer	375
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	232
Sonstiges	3
	1.903

Die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen Auflösungen von Personalrückstellungen, die im Rahmen des Betriebsübergangs von der GIZ zum 1. Januar 2012 in der Bilanz der Gesellschaft gebildet worden sind und im Berichtsjahr nicht in voller Höhe verbraucht worden sind. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Rückstellungen für Lohn und Gehalt mit 67 T€.

Materialaufwand

Aufgliederung Materialaufwand	in T€
Fremdleistungen	1.013
In den Projekten angefallene Kosten	4.557
Reisekosten	1.140
Stipendien	593
Zuschüsse zu Projekten	61.954
	69.257

Personalaufwand

Aufgliederung Personalaufwand	in T€
Gehälter	7.399
Altersversorgung und Sonstiges	1.558
	8.957
Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen	in T€
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	1.108

Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen	in T€
Altersvorsorge (VBLU)	381
Unterstützung und Beihilfen	31
Übrige	38
	1.558

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen	in T€
Geschäftsbedarf	1.643
Kommunikationsaufwand	959
Kosten bewegliches Anlagevermögen	376
Raumkosten	982
Bürobetriebskosten	650
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	936
Beratungen, Gutachten und Übersetzungen	426
Reisekosten	334
Bewirtungs- und Tagungskosten	184
Auflösung Bestände nicht abger. Leistungen	254
Restbuchwert aus Anlagenabgang	76
Übriges	103
	6.923

Die Aufwendungen für die Auflösung der Bestände aus nicht abgerechneten Leistungen betreffen übernommene aufzulösende Rückstellungsbestände der GIZ.

Sonstige Steuern

In den Sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer in Höhe von T€ 1 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Gesellschafter

Bundesrepublik Deutschland -vertreten durch das BMZ, Bonn- mit einer Stammeinlage von T€ 25 (100,00%)

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2012:

Frau Birgit Pickel, Gründungsgeschäftsführerin (bis 31. Januar 2012), Bonn

Frau Gabriela Büsemaker, Hauptgeschäftsführerin (ab 1. Februar 2012), Bonn

Herr Bernd Krupp, Geschäftsführer, Niederrissen.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung der Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.

Die Berechnung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Jahr 2012 erfolgt gemäß TVöD analog zur Besoldungsgruppe B6 für die Hauptgeschäftsführerin und gemäß Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) B3 für den Geschäftsführer. Die Gesamtbezüge in Höhe von T€ 188 setzen sich wie folgt zusammen:

	in €
Gabriela Büsemaker	100.593
Bernd Krupp	87.132
Gesamt	187.725

Entwicklung Bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2012 auf T€ 85.646 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 in T€
BMZ	85.307
Länder	282
Sonstige Geldgeber	57
Summe	85.646

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an 7 Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt T€ 9.377. Davon betreffen T€ 1.292 das Jahr 2013 und T€ 8.085 die Jahre 2014 bis 2022.

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von T€ 52. Davon betreffen T€ 32 das Jahr 2013 und T€ 20 die Jahre 2014 bis 2016.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter (einschließlich Auszubildenden)

	2012
Mitarbeiter mit unbefristetem Arbeitsvertrag	134
Mitarbeiter mit befristetem Arbeitsvertrag	57
<i>davon Auszubildende</i>	<i>0</i>
Gesamt	191

Honorar der Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 37. Das Honorar betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Bonn, 12. April 2013

Gabriela Bissemaker
Hauptgeschäftsführerin
Bernd Krupp
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung)

Gegenstand	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2012
	01.01.2012	Übertragung*	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

Gegenstand	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2012	Übertragung*	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	212.812,44	247.038,88	52.081,29	407.770,03
Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	212.812,44	247.038,88	52.081,29	407.770,03
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	881.781,85	639.265,25	213.806,01	1.307.241,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	50.189,34	0,00	50.189,34
Sachanlagen:	0,00	881.781,85	689.454,59	213.806,01	1.357.430,43
	0,00	1.094.594,29	936.493,47	265.887,30	1.765.200,46

* Übernahme GIZ und DPVV

Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2012	Übertragung*	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	139.951,44	39.143,48	24.854,89	154.240,03
Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	139.951,44	39.143,48	24.854,89	154.240,03
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	609.734,85	117.009,05	164.587,81	562.156,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen:	0,00	609.734,85	117.009,05	164.587,81	562.156,09

Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2012
	01.01.2012	Übertragung*	Zugänge	Abgänge	
	0,00	749.686,29	156.152,53	189.442,70	716.396,12
	Buchwert				
Gegenstand			31.12.2012		01.01.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			253.530,00		0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:			253.530,00		0,00
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			745.085,00		0,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			50.189,34		0,00
Sachanlagen:			795.274,34		0,00
			1.048.804,34		0,00

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses: 14.06.2013.